

Gemeindeblatt

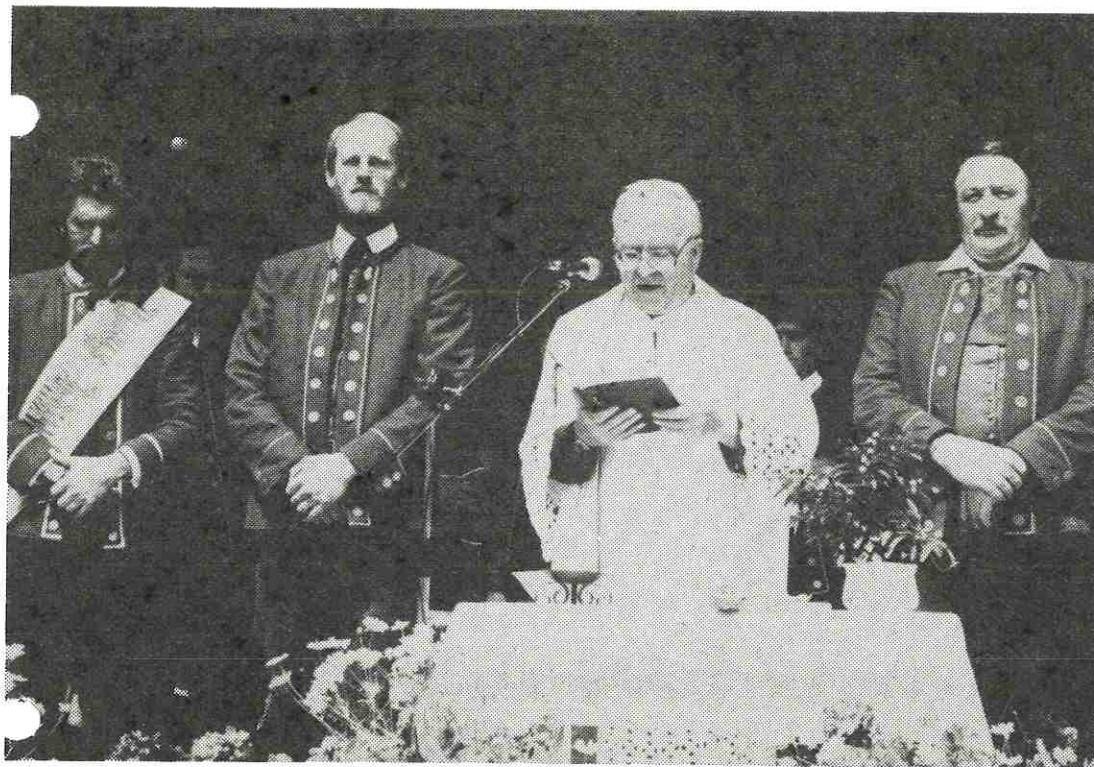
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr.34

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Geburtstagsgeschenk um 900 000 Schilling für Musikkapelle Pettneu



bescherten sich die Dorfmusikanten der Stanzertaler Gemeinde aber zu einem Großteil selbst. Der neue Musikpavillon in Geiger's Anger, dessen Kosten sich auf rund 900 000 Schilling belaufen, wurde, was den Arbeitsaufwand betrifft, ausschließlich von den Mitgliedern der Musikkapelle erstellt. Insgesamt leisteten die Pettneuer Musikanten im Zusammenhang mit dem Pavillonbau mehr als 5 000 freiwillige Arbeitsstunden. Der Großteil der Geldmittel mußte natürlich durch öffentliche Unterstützungen aufgebracht werden.

Anlässlich des Festaktes zur Einweihung des neuen Pettneuer Musikheimes gratulierte der Obmann des Bezirksmusikverbandes Landeck, Hofrat Dr. Anton Lanser, den Musikanten um Obmann Rudolf Köppl zu ihrem gelungenen Werk. In seinen Gratulationsworten dankte Dr. Lanser aber auch den Vertretern der Institutionen und Behörden, die die Geldmittel für dieses Werk zur Verfügung gestellt hatten.

Die enorme kulturelle Aufgabe einer heutigen Dorfkapelle unterstrich schließlich Bürgermeister Dagobert Lorenz, der ja selbst ein begeisterter Musikant ist: »Ich hoffe nur, daß durch die Konzerte in diesem Pavillon lebendige und besinnliche Freude, aber keine Ausgelassenheit, in unser Dorf kommen möge«.

Das neue Gemeinschaftswerk der Musikkapelle Pettneu ist der nunmehr 13. Musikpavillon im Bezirk Landeck.

Das stolze Geburtstagsgeschenk für die Musikkapelle Pettneu, der neue Pavillon in Geiger's Anger, wurde vergangenes Wochenende festlich eingeweiht.

(mei) Ein schöneres Geschenk hätten sich die Pettneuer Musikanten zu ihrem 100. Geburtstag wohl nicht wünschen können. Jetzt besitzen die Mitglieder der nunmehr 100 Jahre alten Stanzertaler Dorfkapelle endlich ein eigenes Heim. Einen Musikpavil-

lon, der wirklich alle Stücklein spielt.

Im Anschluß an die Jubelfeier zum »Hunderter«, die bereits vor einigen Wochen abgehalten wurde, konnten die Pettneuer Musikanten nunmehr auch ihren neuen Pavillon offiziell der Bestim-

mung übergeben. Im Rahmen eines großangelegten Festaktes nahm Pfarrer Johann Kirchmair vergangenes Wochenende auch die Weihe des neuen Pettneuer Musikheimes vor.

Dieses schöne Geschenk zum 100-jährigen Bestandsjubiläum

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Checks und Eurocheck-Karte der SPARVOR
Ihre treuesten Begleiter beim Einkauf und im Urlaub

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds.

»Dorfplatz« für Perjen

(mei) Eine Möglichkeit nunmehr auch im Landecker Ortsteil Perjen einen »Dorfplatz« zu errichten sieht NR Mag. Walter Guggenberger in der Verlegung des Eichamtes in der Schrofensteinstraße. Wie sich Guggenberger diese »Dorfplatz«-Errichtung konkret vorstellt, ist nachstehendem Schreiben zu entnehmen, das der Landecker Nationalratsabgeordnete dieser Tage an den Landecker Bürgermeister Anton Braun gerichtet hatte.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Seit vielen Jahren taucht insbesondere in Perjen immer wieder der Vorschlag auf, die Stadtgemeinde sollte das in der Schrofensteinstraße gelegene Gebäude des Eichamtes samt angrenzendem Grundstück erwerben, um an dieser Stelle einen »Dorfplatz« zu errichten. Im Rahmen des Gemeinderates freilich wurden meines Wissens bisher noch keine derartigen Überlegungen angestellt.

Um eine diesbezügliche Rechnung nicht von vorneherein ohne den Wirt zu machen,

habe ich Minister Sekanina als zuständigen Resortchef gefragt, ob er einer Abtretung des Eichamtsgebäudes an die Stadtgemeinde Landeck überhaupt zustimmen würde. Seine Antwort war positiv, allerdings müßten dem Eichamt von unserer Seite geeignete Ersatzmöglichkeiten angeboten werden.

Auch ein Gespräch mit Dir. Mayer, dem Leiter der Behörde, um deren Nebenstelle es sich bei unserem Eichamt handelt, habe ich inzwischen geführt. Das Gebäude in Perjen umfaßt rund 60 m², die ersetzt werden müßten. Das ans Eichamt angrenzende Grundstück ist etwa 100 m² groß. Auch aus der Sicht des Behördenleiters steht einem Tausch nichts entgegen.

Wenn auch die Sache nicht vordringlich ist, so sollte man doch einmal prüfen, ob man angesichts des geschilderten Sachverhaltes den Perjennern nicht doch zu ihrem »Dorfplatz« verhelfen könnte.

Mag. Walter Guggenberger

Traktorfahrer überprüften ihre Geschicklichkeit in Zams

(mei) Mehr als 100 Teilnehmer aus allen Teilen des Bezirkes kämpften dieser Tage in Zams bei einem Geschicklichkeitsfahren für Traktoren und Transporter um den Tagessieg. Ausgetragen wurde diese Veranstaltung, an der sich Burschen wie Mädchen beteiligten, von der Jungbauernschaft Zams, die unter ih-

rem Obmann Helmut Schweisgut für eine reibungslose Abwicklung dieses Bewerbes sorgte.

Als geschicktester Traktorfahrer entpuppte sich schließlich der Zammer Hubert Reheis. Er bewältigte den mit verschiedensten Hindernissen gespickten Parcours mit den wenigsten Fehlern und erreichte noch dazu eine gute

Laufzeit. Klaus Rietzler aus Fiss schaffte das selbe Kunststück in der Transporterklasse und eroberte in ebenso souveräner Manier wie Reheis den Tagessieg.

Erfreulich, daß sich im rund 100 Mann starken Teilnehmerfeld auch zwei Amazonen auf die landwirtschaftlichen Geräte wagten, um dem zahlreich erschienenen Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Neben Pokal- und Sachpreisen gab es für die vier Besten jeder Klasse als Belohnung die Teilnahmeberechtigung bei diesjährigen Landesgeschicklichkeitsfahren.

ERGEBNISSE:

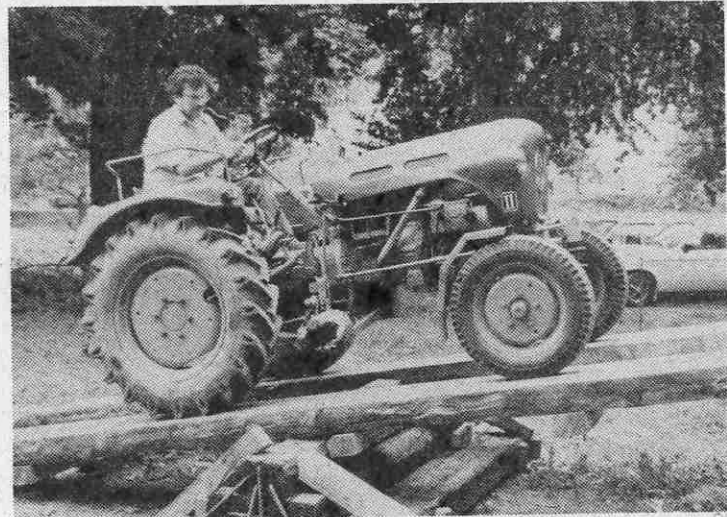
Traktor allgemein: 1. Reheis Hubert (Zams) Tagessieger, 2. Hueber Erich (Zams), 3. Hueber Herbert (Zams), 4. Scherl Oskar (Schnann), 5. Hueber Manfred (Zams), 6. Althaler Richard (Serfaus), 7. Neururer Albin (Tösens), 8. Gfall Gotfried (Kauerner), 9. Müller Werner (Tösens), 10. Falch August (St. Ja-

kob). **Transporter Damen:** 1. Krismer Martha (Zammerberg), 2. Maaß Siegfried (Kauernerberg).

Transporter Allgemein: 1. Rietzler Klaus (Fiss) Tagessieger, 2. Kirschner Reinhard (Serfaus), 3. Falch Alfons (Schnann), Schieferer Wolfgang (Tobadill), 5. Müller Werner (Tösens), Thurner Erwin (Zammerberg), 7. Heiß Hans (Prutz), 8. Neururer Albin (Tösens), 9. Althaler Fidelis (Serfaus).

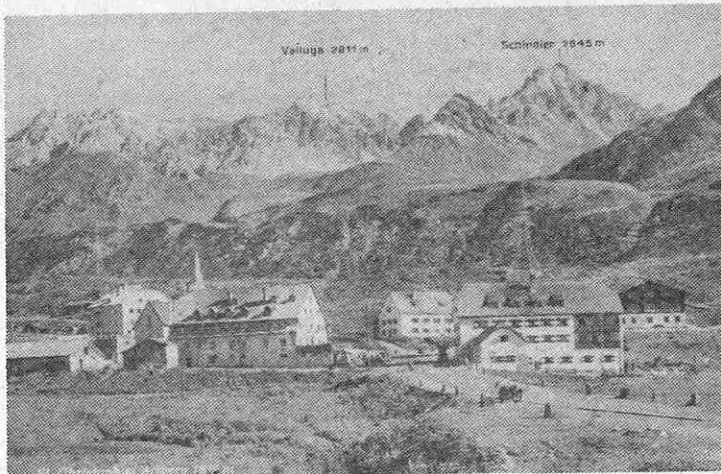
Transporter Altersklasse: 1. Thurner Alois (Zams), 2. Sailer Hubert (Prutz), 3. Peer Peter (Tösens), 4. Neurauter Anton (Zammerberg), 5. Juen Josef (Kappl), 6. Schranz Alois (Tösens), 7. Krismer Hugo (Zammerberg), 8. Strolz Emil (St. Jakob), 9. Krismer Hans (Zammerberg), 10. Wohlfarter Bruno (Zams).

Transporter Gästeklasse: 1. Eller Johann (Steinach), 2. Peer Josef (Steinach), 3. Riedl Arnold (Steinach).



Das alljährlich von der Jungbauernschaft eines Ortes im Bezirk Landeck durchgeführte Geschicklichkeitsfahren für Traktoren und Transporter erfreut sich stets großer Beliebtheit.

Wie es früher war



Diese Aufnahme von Grins stammt aus dem Jahre 1915. Zur Verfügung gestellt wurde das Bild von Johanna Bernard aus Pians.

Auszeichnungen für Dr. Mellitzer

Anlässlich eines Kontrollbesuches der österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhöfe des Ersten Weltkrieges in Friaul und Venetien kam es kürzlich in Pordenone zu einer von der Provinzialregierung und der Stadtverwaltung veranstalteten österreichisch-italienischen Freundschaftskundgebung, in deren Verlauf der Kommandant der Panzerdivision »Ariete«, Divisionsgeneral Pietro Giannattasio, dem Delegationsleiter des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Vizepräsident Dr. Rolf Mellitzer (Innsbruck), die ihm als ersten Ausländer für Verdienste um die Kriegsgräberfürsorge in Oberitalien verliehene Silberne Ehrenplakette der Division überreichte.

Mag. Dr. Rolf Mellitzer wurde auch für seine Verdienste als Journalist, Schriftsteller und Leiter der Kriegsgräberfürsorge in Tirol mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet.



**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Kappler Bauhandwerkerzunft besteht seit nunmehr 275 Jahren

(mei) Die Tatsache, daß das Handwerk goldenen Boden hat, erkannte man auch im Paznauntal bereits vor vielen Jahrzehnten. In Kappl beispielsweise vereinten sich die Maurer, Steinmetzen, Steinhauer und Zimmerleute bereits vor 275 Jahren zu einer eigenen Handwerkszunft. Heuer, im Tiroler Gedenkjahr, feiert also auch diese Vereinigung ein stolzes Jubiläum.

Die damalige Gründung einer selbständigen Kappler Zunftlade muß heute als ein ganz entscheidendes Ereignis in der wirtschaftlichen Entwicklung des Paznauntales angesehen werden. Neben der Tatsache, daß damals mit dieser Gründung eine wichtige Existenzgrundlage für die Bevölkerung dieses Gebietes geschaffen wurde, setzte man auch gleichzeitig einen Grundstein für die spätere Hochblüte dieses Handwerkes im Paznauntal.

Die Gründung der Kappler Zunft fällt in jene Zeit, als Mitteleuropa — nach dem Ende des dreißigjährigen Krieges — ein wirtschaftlicher, kultureller und politischer Trümmerhaufen war. Wie sooft in der menschlichen Geschichte erholten sich die Volkskräfte die den Krieg überlebten aber auch damals rasch. Auch in dieser Zeit war also die Not eine Tugend und der Beginn einer beeindruckenden Blüte wirtschaftlichen und kulturellen Treibens. In einer neuen Kulturpoche, dem Barock, entwickelte sich unter den weltlichen und städtischen Würdenträgern eine Baufreudigkeit, wie man sie zuvor noch nie erlebt hatte. Im Zuge dieser Entwicklung wurden auch die zahlreichen, großteils heute noch bestehenden, Tiroler Handwerkszünfte gegründet.

Schon am Ende des 17. Jahrhunderts beispielsweise war die Zahl der Handwerksmeister und Gesellen auch im Bezirk Landeck bereits beträchtlich groß. Diese Tatsache zog dann auch den Wunsch nach sich, eine Zunftlade in Landeck und zwei Afterladen in Kappl und Pettneu zu errichten. Im Jahre 1695 versammelten sich dann bevollmächtigte Vertreter und Handwerker aus den Gerichten Landeck und Imst, um zu beschließen, die Handwerker im Bezirk Landeck mit einer beglaubigten Abschrift der kaiserlichen Handwerksprivilegien zu betrauen.

Die in diesem Papier handschriftlich dargelegte Zunftord-

nung liegt übrigens heute noch in der Zunftlade in Kappl. Die auf Pergamentpapier handschriftlich über 14 Seiten beidseitig beschriebenen Zunftblätter sind heute noch gut erhalten.

Wie aus diesen Blättern zu entnehmen ist, waren damals die Bedingungen zur Aufnahme von Lehrlingen weit strenger als heute. Die schon in früher Jugend ausgebildeten Lehrlinge mußten beispielsweise selbst dem ledigen Stand angehören, aber ehelicher

ligiöse Motive spielten bei der Entstehung einer Zunft eine große Rolle. Neben einer religiösen Bruderschaft war eine Zunft aber auch gleichzeitig ein bedeutender Kulturträger. Der Patron der Zunftbruderschaft war seit jeher der heilige Antonius.

Geführt wurde eine Zunft ähnlich wie heute ein Verein. Was heute den Namen Vorstand oder Ausschuß trägt, nannte man damals ganz einfach Zunftvertreter. Es waren dies: Der Zunftmeister,

dert. Das war jene Zeit, als sich in den großen deutschen Fürstentümern mit dem Bau von Stiften und Klöstern eine reiche Bautätigkeit entfaltete. Damals war die Wanderbewegung der Paznauner Handwerker natürlich eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Die Gastarbeitertätigkeit der Paznauner Handwerker in Deutschland sicherte damals auch gleichzeitig dem Bauernstand, der schon seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts von einer Überbevölkerung bedroht war.

NEU EINGETROFFEN:
HERBSTMODEN FÜR BABIES

AUS IHREM



Geburt sein. Der Meister war nur verpflichtet den jungen Handwerksburschen zu verköstigen und ihm einen kleinen Lohn zu geben. War der Lehrjunge nicht gehorsam oder beging er andere Vergehen, so konnte er vom Handwerk ausgeschlossen werden.

Natürlich war eine Zunft auch damals nicht allein eine handwerkliche Organisation. Auch re-

der Büchsenmeister, der Brudermeister, der Büchseneselle und der Zunftschreiber.

Am Namenstag des Zunftpatrons, am Tinztag, entfaltete sich dann alljährlich das gesellschaftliche Leben der Zunftmitglieder. Dieser Tag wurde auch eigens mittels einem Dekret angekündigt.

Die Kappler Zunft erlebte ihren Höhepunkt im 18. Jahrhun-



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347; Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Sehr geehrte Leser!

In den nächsten Wochen werden Sie das



für den Bezirk Landeck **gratis** erhalten. Wenn Sie diesen Bestellschein unterschrieben an uns zurücksenden, dann werden Sie das Gemeindeblatt auch nach dieser Werbeaktion erhalten und zwar für 1984 **gratis** und ab 1985 zum Abonnentenpreis von 120.— Schilling jährlich.

Ich bestelle das **Gemeindeblatt**

für den Bezirk Landeck ab 1985 zum Abo-Preis von 120.— Schilling. Die Bestellung kann jederzeit von mir gekündigt werden.

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

(Sollten Sie bereits Abonnent des GEMEINDEBLATTES sein, so bitten wir um Verständnis für unsere Werbeaktion).



Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



für den Bezirk Landeck

Malserstraße 66

6500 Landeck

Die Vereine aus dem Bezirk

Der Verschönerungsverein Landeck im Dienste des Natur- und Landschaftsschutzes



Sanierungsarbeiten auf der Trams.

Foto: Mathis

(Schü) Der Verschönerungsverein Landeck, mit seinem Sitz in Landeck, versteht sich als gemeinnütziger und unpolitischer Verein.

Der Verein wurde im Jahre 1975 wiedergegründet, um an der Gestaltung und Erhaltung des Erholungsraumes der Stadt Landeck und seiner Umgebung mitzuwirken. Seit dem Jahre 1978 steht dem Verein Josef Stenico als Obmann vor.

Der Verein dient ferner dem Zwecke, auf die Gestaltung und Entwicklung des Ortsbildes von

Landeck Einfluß zu nehmen, sowie insbesondere den Schutz und die Pflege der Bau- und Kunstdenkmäler zu betreiben.

Weiters setzt er sich zum Ziel, sein Augenmerk auch dem Natur- und Landschaftsschutz zu widmen und somit einen Beitrag zur Erhaltung eines gesunden Lebensraumes zu leisten.

Die Tätigkeit des Vereins bezieht sich auf die Mitwirkung bei der Erhaltung und Verbesserung bestehender und auf die Herstellung eigener solcher Einrichtungen wie Wege, Brücken, Anla-

gen, Wegweiser, Tische, Bänke usw.

Ebenso will man mit Anregungen bei maßgebenden Privatpersonen und Behörden sowie mit Veranstaltungen von Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen tätig sein.

Der Verschönerungsverein, der zur Zeit 280 Mitglieder umfaßt, kann während seines neunjährigen Bestehens auf ein großes Arbeitspensum hinweisen.

Versuchte man in den Anfangsjahren zuerst die vom alten Obmann geschaffenen Einrich-



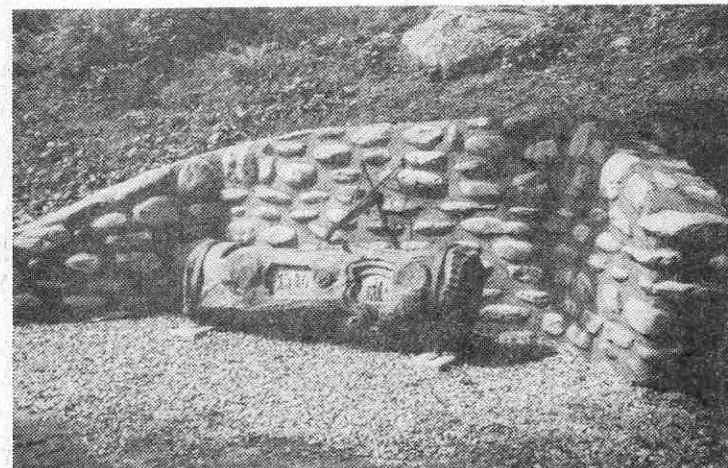
Obmann Josef Stenico.

tungen zu erhalten und zu verbessern, so ging man schließlich daran, neue Aufgaben zu bewältigen.

Besonders erwähnenswert ist dabei die Errichtung des Sonnenweges und Sanierung des Naherholungsgebietes Trams. Außerdem bemüht man sich laufend, innerhalb der Stadt neue Grünplätze zu schaffen, unter dem Motto »mehr Grün in die innere Stadt«.

Besonders am Herzen liegen dem Obmann die Gestaltungen und Funktionen der Kinderspielplätze. Obmann Josef Stenico: »Ich weiß, es gibt zu wenig Kinderspielplätze und die dazugehörigen Geräte. Aber dieses Problem hoffen wir bald gelöst zu haben.

Ohne die Mithilfe des Bundesheeres, die vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder und ohne Unterstützung der Stadtgemeinde und des FVV Landeck, sowie die Spenden der Banken und Firmen wäre die Arbeit des Verschönerungsvereins kaum denkbar.

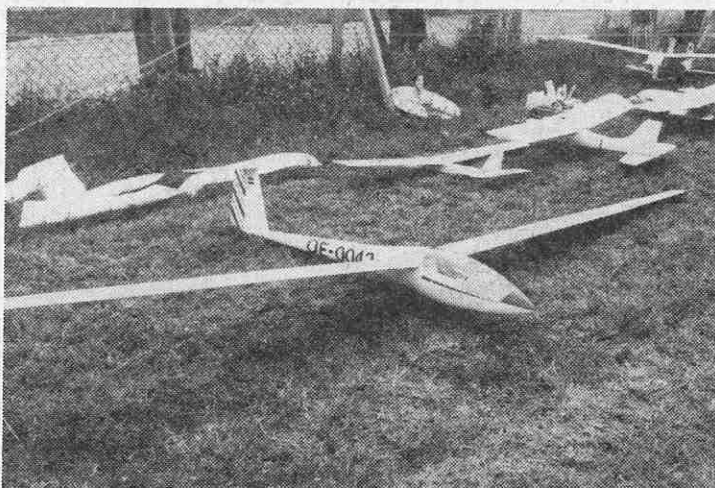


Vom Verschönerungsverein errichteter Brunnen im Naherholungsgebiet Gramlach.



Tramser See nach der Sanierung durch den Verschönerungsverein.

Schauflugtag der »Arlberger Adler« begeisterte zahlreiche Schaulustige



Die »Arlberger Adler« präsentierten in St. Jakob zusammen mit Bludenzern und Außerferner Modellflugexperten zahlreiche interessante Fluginstrumente.

(mei) Die »Arlberger Adler«, ein vor rund einem Jahr gegründeter Verein für Modellsportflugzeuge, führten vergangenes Wochenende am Modellflugplatz in St. Jakob ihren ersten Schauflugtag durch. Zahlreiche Schaulustige verfolgten dabei das interessante Treiben dieses doch etwas außergewöhnlichen Freizeitvergnügens.

Damit man dem Publikum auch eine entsprechende Darbietung dieses »Sportes« präsentieren konnte, luden die jungen »Arlberger Adler« die bereits routinierten Modellflieger aus Bludenz ein. Darüberhinaus beteiligten sich auch die Flugarti-

sten aus dem Außerfern an diesem Bewerb.

Die zahlreich erschienenen Modellflieger boten dem Publikum auch ein abwechslungsreiches Programm, das sich vom Segelflug über dem Motorflug bis hin zum Kunstflug erstreckte. Da trotz herrlichen Wetters am Modellflugplatz auch ein kräftiges »Lüftchen« ging, mußten die teilnehmenden »Artisten« all ihre Künste aufbringen, um ihre Flugzeuge entsprechend zu steuern.

Neben den üblichen Modellflugzeugen wurden in St. Jakob auch »Huckepack«-Flieger, Hubschrauber und andere Sondermodelle gezeigt.

Großes Kirchtagsfest in Kappl

(tscha) Am 15. August ist in Kappl immer ein besonderer Festtag. Alljährlich wird am »Hoachen« anlässlich des Kirchtagsfestes eine große Prozession abgehalten, und am Nachmittag finden meistens verschiedene Veranstaltungen statt. Heuer allerdings ließ man sich eine besonders gute Idee einfallen — unter dem Motto »Spiel ohne Grenzen« wollte man gerade auch die Gäste dazu einladen, um mitzuspielen und mitzufeiern.

Schon am Wochenende davor begann man mit den einzelnen Spielen, wobei sich Teilnehmer aus Belgien, Niederlanden, Deutschland und Einheimischen den verschiedensten Anforderungen stellten. Der FVV-Kappl und

die Musikkapelle organisierten ein vielseitiges Programm, dessen Finale am Kirchtag ausgetragen wurde.

Mit einem Einzug der Musikkapellen und der Schützenkompanie Kappl, sowie der Wettkämpfer und Schaulustigen eröffnete man das Fest. Ein gemeinsamer Begrüßungsmarsch brachte die Spieler genauso wie die Kirchtagsbesucher in die richtige Stimmung.

Kistenrennen, Blinde Katz, Löffelspiel und die Meisterprüfung für Kellner sorgten für große Aufregung bei den Beteiligten. Gerade der Kellnerbewerb bei dem so manchem durch gezielte Bälle die Becher vom Tablett geschossen wurden, stießen auf viel

Begeisterung. Abschließend stellte auch noch die Feuerwehr von Kappl ihr Können unter Beweis.

Sieger wurde schließlich der FC Kappl vor Vorseelaar-Belgien sowie Frankfurt-BRD, Lille-Belgien und Barlo I und II aus den Niederlanden. Mit einem Tirolerabend von den »Lustigen Kapplern« und viel Stimmung mit der »Silver Band« aus Lille beendete man schließlich das Fest.

Mit dieser eindrucksvollen Veranstaltung konnte der FVV Kappl unter Obmann Josef Wechner sicher neue Kontakte zu den Gästen schließen.



Frau Agnes König, Zams, Oberdorf, feiert am 26.8.84 ihren 78. Geburtstag. Dazu gratuliert ihr ihre Tochter Trudi recht herzlich.

Angeber und Zwischenträger sind das erbärmlichste Gesindel, das Gottes Erdboden trägt.

Neue Wandbehänge, Stickbilder und Kissen in Ihrem



Bei Musikbesuch in Holland wurde Bgm. Braun zum Ehrenbürger ernannt



(mei) Auf großer Fahrt war dieser Tage die Stadtmusikkapelle Landeck. Unter der Leitung von Obmann Josef Schögl und Dr. Siegfried Gohm besuchten die Landecker Musikanten die befreundete Musikkapelle »Fanfare Velden« in der holländischen Partnerschaft Arcen-Velden. Dabei wurde der Landecker Bürgermeister Anton Braun im Rahmen einer offiziellen Begrüßung zum Ehrenbürger von Arcen-Velden ernannt. Unser Bild zeigt rechts die beiden Organisatoren dieser Hollandreise, den Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck, Josef Schögl, sowie Dr. Siegfried Gohm.

Sehnsucht nach der guten alten Zeit?

(HS) Ist es nur das derzeit hochaktuelle Schlagwort »Nostalgie«, das Erinnerungen an damals immer wieder »modern« erscheinen läßt, oder ist es tatsächlich die Sehnsucht nach der angeblich »guten alten Zeit«, in der nichts reichlicher vorhanden war, als wirklich der Faktor »Zeit«?

Das Leben vor achtzig, neunzig Jahren in unseren Bergen, in einem harten, unwirtlichen Tal, wie das Paznaun, war sicher wesentlich schwerer und härter, als heute. Und trotzdem lesen sich die Aufzeichnungen und Erinnerungen von damals verfaßt von Frau Anna Keller, geb. Kurz, einer Ischgerin, die zwar ins Außerfern »ausgewandert« ist, aber immer noch die Verbindung zum Heimatort, zum Paznaun aufrecht erhält, beinahe wie ein Märchen, wie ein Erlebnis aus der »guten alten Zeit«.

Einer Zeit, in der der Begriff Menschlichkeit einen ungeheuren Stellenwert gehabt hat. Eine Zeit, in der die zwischenmenschlichen Beziehungen tatsächlich »zwischen-menschlich« wa-

ren und nicht unter jenem Zeitdruck und wirtschaftlichem Druck standen, wie heute.

Eine Zeit jedenfalls, in der man Zeit füreinander gehabt hat. Eine Zeit, in der man Sorgen und Probleme, Höhen und Tiefen miteinander erlebt und überlebt hat. Eine »gute alte« Zeit, gemessen an der materialistischen und egoistischen Einstellung von heute. Kein Wunder, daß man da ab und zu Sehnsucht nach dieser »guten alten Zeit« erhält, wenn man die Aufzeichnungen von Frau Anna Keller geb. Kurz liest, die sie uns zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat und die in den nächsten Gemeindeblatt-Ausgaben erscheinen werden.

Dafür ein »Danke« und ein »Bravo«. Denn die Beschreibung des bäuerlichen Lebensablaufes und des dörflichen Jahresablaufes von damals, von »Anno domini 1900« ist derart treffend und detailliert erfolgt, daß man sich geradezu in die Zeit von damals hinein fühlen kann. Eben in die »gute alte Zeit«...

Anno Domini 1900

Ein Jahresablauf im Tiroler Oberland

Man schrieb seit ein paar Stunden das Jahr 1900. Der Bergbauer auf dem Brandhof schob den schweren Riegel der Haustüre beiseite. Er öffnete die schwere Holztüre und sah hinaus in den klaren Neujahrsmorgen. Seine Frau reichte ihm noch die Melkeimer aus Holz, und er stapfte dem etwa 50 Schritte entfernten Stall zu. Auf halbem Weg begegnete ihm der Nachbarbus Oswald, der ihm »A guats, nuis Jahr!« zurief.

Der Bauer erwiderte den guten Wunsch und ging seinem Stall zu. Er fütterte und tränkte seine Tiere, molk die Kühe und kehrte den Stall aus. Die Bäuerin brachte noch Futter für das Schwein und die Hennen. Sie nahm gleich einen Eimer voll Milch mit ins Haus und weckte die Kinder.

Nun kochte sie Kaffee und ischte selbstgebackenes Brot, Zelten und Butter auf. Der Vater

war nun auch mit seiner Stallarbeit fertig, klopfte sich am Türpfosten den Schnee von den genagelten Schuhen, schöpfte einige Kellen voll Wasser aus dem Wassereimer auf der Küchensbank in eine Schüssel und wusch sich darin die Hände. Nun reichte er seiner Frau die Hand und wünschte ihr: »A guats, glückligs, nuis Jahr!« »Dank, i wünsch dr o a guats!« gab die Bäuerin freundlich zurück.

Inzwischen waren auch die vier Ältesten aufgestanden und beglückwünschten ihre Eltern zum Jahresbeginn. Die vier Kleinen schliefen länger, sie gingen noch nicht in die Schule. Der Vater holte jedem eine Münze aus dem Kasten in der Stube, wofür sich die Kinder freudig bedankten. Sie schlüpfen in ihre lodenen Jacken und gingen den etwa halbstündigen Weg zur Kirche in die 7-Uhr-Messe. Nach der Messe stapften sie von Haus zu Haus

durch den Schnee, um allen im Dorf das neue Jahr anzuwünschen. In jedem Haus gab es ein paar kleine Münzen, die zu Mittag genau gezählt und sorgsam verwahrt wurden. Nachmittags war Ruhe, da durfte niemand mehr Neujahrswünschen gehen.

Mittags versammelte sich die ganze Familie um den großen Stubentisch im Herrgottswinkel: Die Großeltern, der Bauer und die Bäuerin und die 8 Kinder. Alle standen sie um den Tisch und beteten: »Himmlischer Vater, segne diese Speise, die du uns armen, sündigen Menschen bescheeret hast. Amen.« Jeder nahm seinen Löffel aus der Tischlade und alle aßen aus der großen, irdenen Schüssel die Knödelsuppe. Nachher gab es noch Kraut und Fleisch. Nach der Mahlzeit stand die zwölfköpfige Familie wieder um den Tisch und betete: »Himmlischer Vater, wir danken für diese Speise, die du uns armen, sündigen Menschen bescheeret hast. Amen.«

Nachher wurde auch noch »Der Engel des Herrn« gebetet. Nachmittags um 2 Uhr gingen die Eltern und die Kinder zur Vesper in die Kirche. Anschließend besuchten sie die Großeltern, die Eltern der Mutter, die etwa 10 Minuten von der Kirche entfernt in einem niedrigen, abgewitterten Holzhäuschen wohnten, um auch ihnen das Neujahr anzuwünschen. Die Kinder freuten sich schon auf den guten Zelten, den diese Nona immer für sie hergerichtet hatte. Es wurde schon früh dunkel. Der Vater hatte wieder im Stall zu tun. Josef molk auch schon eine Kuh, die Flora, an die Bleß und die Rosa traute er sich noch nicht, die schlugten gern aus. Anna tränkte die drei Kälber und fütterte die zehn Hennen und den Gockel.

Die Mutter kochte inzwischen in der großen, kupfernen Pfanne auf dem gemauerten Herd unter dem weiten, offenen Kamin ein Maismus. In die kochende Milch rührte sie das grobe, gelbe Maismehl ein und ließ alles kochen, bis es dick wurde. Die Großeltern waren mit den Kleinen in der Stube um den gemauerten Ofen, der eine behagliche Wärme ausstrahlte, versammelt.

Romana hatte sich zur schnurrenden Katze auf den Ofen gesetzt und streichelte sie immerzu. Serafina konnte gar nicht genug bekommen von Nonas Geschichten. Immer wieder hörte man sie bitten: »Nona, drzöhlat mr decht a Gschichtli!« An diesem Abend erzählte sie die Geschichte von der hölzernen Puppe: »Du kennst decht diea Alp, wo im

Summr älli insri Kūah doba sei. Dert hāt amol an Hiart a Poppa geschnitzlat. Voar lautr Übrmuat hāba d' Sennri und dear Hiart dear hilzana Poppa Muas uma Mund gschmiert. Auf amāl ist diea Poppa lebendig gwoara. Sie hāt jedi Nācht in dr Taja (Alphütte) umagramplat, daß d' Alpleut gār ka Ruah mia ghet hāba. Dr Herr Pfarrer hat schließlig grāta, dö Butz (Gespenst) mit a ma Stier kämpfa z' lāssa. Dös hāt ma to und dr Stier hat gwunna. Sedr ischt diea Poppa vrschwunda.«

Solche Geschichten hörten alle gern, obwohl ihnen dabei das Gruseln kam. Die Petroleumlampe war fast am Erlöschen. Der Großvater schraubte den Docht höher, holte das Kännchen mit dem Petroleum aus dem Ausgangskasten und füllte nach. Weil

Fortsetzung nächste Seite

Anna Keller, geb. Kurz Selbstdarstellung

Ich bin am 3.2.1938 in Ischgl geboren und dort aufgewachsen. Bei Lehrer Parth schloß ich die Volksschule ab und besuchte die Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams. Mein erster Dienstort war Vils im Außerfern, wo ich bis heute als Volksschullehrerin tätig bin. 1966 heiratete ich den Laboranten Robert Keller. Da unsere drei Töchter den Kinderschuhen entwachsen sind, bleibt mir jetzt etwas Zeit, meine Steckenpferde zu pflegen.

Als Kind horchte ich gern alten Leuten auf den Hausbänkchen oder in den Stuben zu, wenn sie von früheren Zeiten erzählten. Was ich dadurch weiß und teilweise noch selbst erlebt habe, habe ich nun versucht, in diese Geschichte »Anno Domini 1900 im Tiroler Oberland« zu kleiden. Sie schildert das Leben einer Bergbauernfamilie im Laufe eines Jahres. Das Leben war eingebettet in das kirchliche Leben und das Brauchtum des Dorfes. Die heutigen Leute betonen immer wieder, daß es damals, trotz des materiell gesehen, armseligen Lebens, schöner gewesen sei als heute. Ist es die Sehnsucht nach der entschwundenen Jugend, oder fühlen sie sich heute abgeschoben und verlassen?

Fortsetzung von vorhergehender Seite

er schon die Schritte seiner Schwiegertochter auf den groben Brettern des Hausganges hörte, nahm er den geschmiedeten Pfannenkecht vom Ofen und stellte ihn auf den Tisch. Wieder versammelte sich die große Familie und löffelte die Pfanne leer. Weil Feiertag war und alle die Nachmittagsandacht besucht hatten, durfte heute der Abendrosenkranz, der sonst während der Wintermonate allabendlich im Haus oder im Stall gebetet wurde, ausfallen.

Während die Mutter und Anna in der Küche aufräumten, leuchtete die Nona den vier Kleinen hinauf in die Kammer, wo sie je zwei auf einen Strohsack bettete und sie mit einem schweren Bett zudeckte. Nach einem kurzen Nachtgebet zum Schutzengel schliefen alle bald ein. Auch die anderen Familienmitglieder gingen, nachdem sie Weihwasser genommen und sich noch »Gelobt sei Jesus Christus« gesagt hatten, bald in ihre Kammern.

Am nächsten Morgen hatte die Mutter schon früh eine Pfanne voll gerösteter Erdäpfel auf dem Tisch. Bald erschienen der Vater und Josef. Sie brachen bald mit dem Nachbarn Eugen zum Heuziehen auf. Die Mutter hatte schon etwas Speck, Brot und ein Fläschchen mit Obstler in den Rucksack gepackt. Josef schulterte ihn und zündete noch eine Kerze in der kleinen Laterne an. Der Vater nahm etliche Seile mit. Der Nachbar kam auch schon, und alle drei stapften den zweistündigen Weg zum Heustadel auf der verschneiten Bergwiese hinauf. Sie arbeiteten fleißig, bis die fünf »Büschla« beisammen hatten. Nun stärkten sie sich mit dem Mitgebrachten aus dem Rucksack.

Daheim hatte die Mutter inzwischen zwei Rinder vor ein paar aufeinandergeschichtete Schlitten gespannt. Magnus begleitete und lenkte nun das Fuhrwerk auf die Bergwiese. Es ging gut, denn letzte Woche hatten alle Bauern, deren Bergwiesen in diesem Seitental angrenzten, mit ihren Rindern gemeinsam einen Weg gebrochen. Nun luden sie gemeinsam das gebündelte Heu auf die Schlitten. Drei »Büschla« zogen die Rinder, die von Josef und Magnus begleitet wurden, eine zog der Bauer und eine Eugen. Ein kleines Stück begleitete sie sogar die Sonne. Wenn der Weg etwas anstieg, mußten die Männer und auch die Rinder alle Kräfte anstrengen, um vorwärtszukommen. An zwei steil abfallenden Stellen mußten Ketten um

die Schlittenkufen gekettet werden, um zu bremsen. Für den Wagen im Sommer benutzte man zu diesem Zweck einen Radschuh.

Die Mutter hatte inzwischen mit dem Nudeldrucker gute, lockere Türkennudeln gedrückt und sie in Butterschmalz gebacken. Die Großmutter war für die Käsknödel zuständig. Sie kochte sie so wie die Tiroler Knödel, nur nahm sie statt der Würst und des Fleisches zwei Hände voll geschnittenen Graukäse.

Die Heuzieher spannten die

Magnus bei den Zinsrechnungen, und Gottfried mußte mit der Großmutter das Lesen üben. Später kam Josef noch mit seiner hölzernen Schultasche daher. Lehrers Sepp habe ihm beim Raufen einen Träger abgerissen. Der Großvater nagelte den Lederriemen wieder an die Kiste, und das Unglück war wieder aus der Welt geschafft.

Am nächsten Tag half der Vater dem Nachbarn Eugen beim Heuziehen, und Josef konnte wieder in die Schule gehen. Am Nachmittag fing es sackfinster zu

lingsbrüadr voar schua bald sie-bazg Jahr untr d' Lana kema sei.«

Die Nona war sehr besorgt, wenn eine »Guxe« (starker Schneefall und Sturm) das Tal beherrschte. Sie ließ niemanden auf lawinengefährliche Wege und flehte zu Gott, daß niemand im Tal krank werden möge. Es war nämlich kein Doktor in der Nähe und bis ins Spital der Barmherzigen Schwestern war es zu weit, der Weg war ja auch an mehreren Stellen von Lawinen verschüttet und lebensgefährlich. Mit einer Blinddarmentzündung konnte man da schon ein Todgeweihter sein.

Besorgt setzte sie sich auch heute wieder ans Spinnrad in der warmen Stube. Richtig, sie mußte sich wieder einen Vorrat Wolle »kartatschen«. Sie nahm die zwei »Kartatschen« (kammartige Geräte zum Vorbereiten der Wolle) und kämmte die Wolle kräftig durch bis sie ihr fein genug vorkam zum Spinnen. Als sie auf der Bank ein Häuflein hatte, ließ sie das Spinnrad wieder surren. Sie spann auch ihre Gedanken mit hinein, sie dachte an frühere Zeiten, als sie noch daheim bei ihren Eltern und Geschwistern gelebt hatte.

Die Bäuerin kam mit einem großen, irdenen Topf und einer Kelle in die Stube. Sie schöpfte von den fünf flachen Holzschüsseln, die auf einer Stubenbank standen, den Rahm in den Topf. Die Schüsseln wurden nämlich jeden Tag mit Vollmilch gefüllt. Es gab damals noch keine Zentrifuge, jedenfalls kannte man sie nicht und man hätte sich auch keine leisten können. So trennte man auf diese Weise den Rahm von der Milch. Nun holte die Mutter auch noch den Rührkübel in die Stube.

Jede Arbeit, die sich in der Stube verrichten ließ, verlegte sie, besonders im Winter, dorthin, denn in der Küche mit dem offenen Kamin und dem Erdboden war es alles eher als gemütlich. Nun schüttete sie den Rahm hinein und begann zu rühren. Als der Rahm gebrochen war, nahm sie die Butter heraus und füllte sie in zwei kleine und einen großen Model. Alle hatten sie schöne Edelweiß eingeschnitzt, die sich bei der herausgestürzten Butter schön abzeichneten. Den großen Klotzen wollten sie der Krämerin mitnehmen. Diese verkaufte ihn den wenigen Leuten im Dorf, die keine Bauern waren: den drei Zollbeamten, dem Herrn Gendarmerieinspektor und dem Herrn Lehrer. Ein paar Eier

Fortsetzung nächste Seite



Rinder aus, hängten sie in den Stall und warfen ihnen ein paar Büschel würzigen Bergheus in den Barren. Sie selbst ließen sich die guten Knödel und die Nudeln gut schmecken, es war ja schon zwei Uhr nachmittags geworden. Nach dem Essen verabschiedete sich Eugen, und der Bauer legte sich ein Stündchen auf die Ofenbank. Nachher lud er im Stadel das Heu von den Schlitten und begann mit der Stallarbeit.

Die Schulkinder kratzten mit ihren Griffeln die Hausaufgabe auf die Schiefertafeln. Der Neni half dem etwas begriffstüztigen

schneien an. Große Flocken senkten sich in aller Ruhe auf den eh schon genug vorhandenen Schnee. Es schneite unaufhörlich die ganze Nacht durch. Am nächsten Morgen mußte sich der Bauer einen schmalen Weg zum Stall bahnen. Die Mutter überlegte, ob sie es verantworten könnte, die Kinder heute auf den Schulweg zu schicken. Da erschien aber auch schon die Großmutter und sagte: »Heint brauchst die Groaßa nit z' wecka, heint isch lanagfährig (lawinengefährlich). Grad a so an Moargats isch gwest, wiea meini zwoa Zwi-



seln in der Stube und schüttete sie in einen Kessel. Daraus wollte sie noch einen Graukäse herstellen. Sie erwärmte die Milch, bis sie sich in Topfen und Molke schied. Den Topfen holte sie mit einem Sieb heraus und füllte ihn in ein Tuch. Dort wurde er noch durchgepreßt bis die meiste Flüssigkeit entfernt war. Nun füllte sie den Topfen in eine Käseform und stülpte diese auf ein Brett. Dieser weiße Topfenkäse wurde in den Keller gestellt bis er fast bis zur Mitte grau und speckig wurde. Dieser Käse wurde gern zu den Kartoffeln oder zum Brot gegessen oder verkauft. Die Molke schüttete die sparsame Mutter dem Schwein in den Trog.

Jetzt war es schon wieder Zeit zum Kochen. Weil noch einige Fleischreste im Wandkästchen in der Küche waren, wollte sie Kartoffel rösten und ein »Gröstl« zubereiten. Vorher gedachte sie, ihrer Familie mit einer Brennsuppe aufzuwarten. Der Bauer hatte am Vormittag arbeit die Wege auszuschöpfen, während immer noch Schnee fiel. Er lud seinen Nachbarn ein, nachmittags zu ihm zu kommen zu einem »Karter«. Darüber freute sich auch der Neni und sogar die Nona ließ das Spinnrad Spinnrad sein, einem »Jasser« konnte sie nicht widerstehen.

Die Zeit verging den vier Spielern im Nu. Schließlich waren auf der Schiefertafel, die in der Mitte des Stubentisches eingelassen war, schon viele Kreuze mit Strichen und Nullen zu sehen, die die

Nona mit Kreide geschrieben hatte. Die Bäuerin saß mit einem Strickzeug daneben und lachte über die Sprüche und Flüche, die die eifrigen Karter von sich gaben. Nun kamen die Kinder aus der Schule. Die Stallarbeit rief wie üblich.

Am nächsten Tag hatte sich das Wetter wieder beruhigt. Der Vater und die Nachbarn machten sich daran, mit Schaufeln einen besseren Weg ins Dorf zu bahnen. So konnte die Mutter am Abend ihre Große, die Anna, mit einem Schüsselchen voll Salz, Weihrauch und Kreide in die Kirche schicken, wo heute, am Vorabend des Dreikönigstages alles geweiht wurde. Sie nahm auch noch ein Kännchen mit, um geweihtes Dreikönigswasser einfüllen zu können.

Am Abend des Dreikönigtages nahm der Vater Glut aus dem Herd in die Räucherpfanne und legte Weihrauch darauf. Jos schüttete Dreikönigswasser in ein Schüsselchen. Alle Familienmitglieder zogen betend durch alle Räume des Hauses und schließlich auch noch durch den Stall. Der Weihrauch hinterließ einen festlichen Duft. Das Räuchern zu Dreikönig sollte Segen und Gesundheit für Leute und Vieh bringen. Nun schrieb die Mutter mit der geweihten Kreide auf den inneren Balken über der Haus- und Stubentür die Anfangsbuchstaben der Namen der heiligen Könige und die Jahreszahl 19 C + M + B 00.

(Fortsetzung im nächsten Gemeindeblatt)

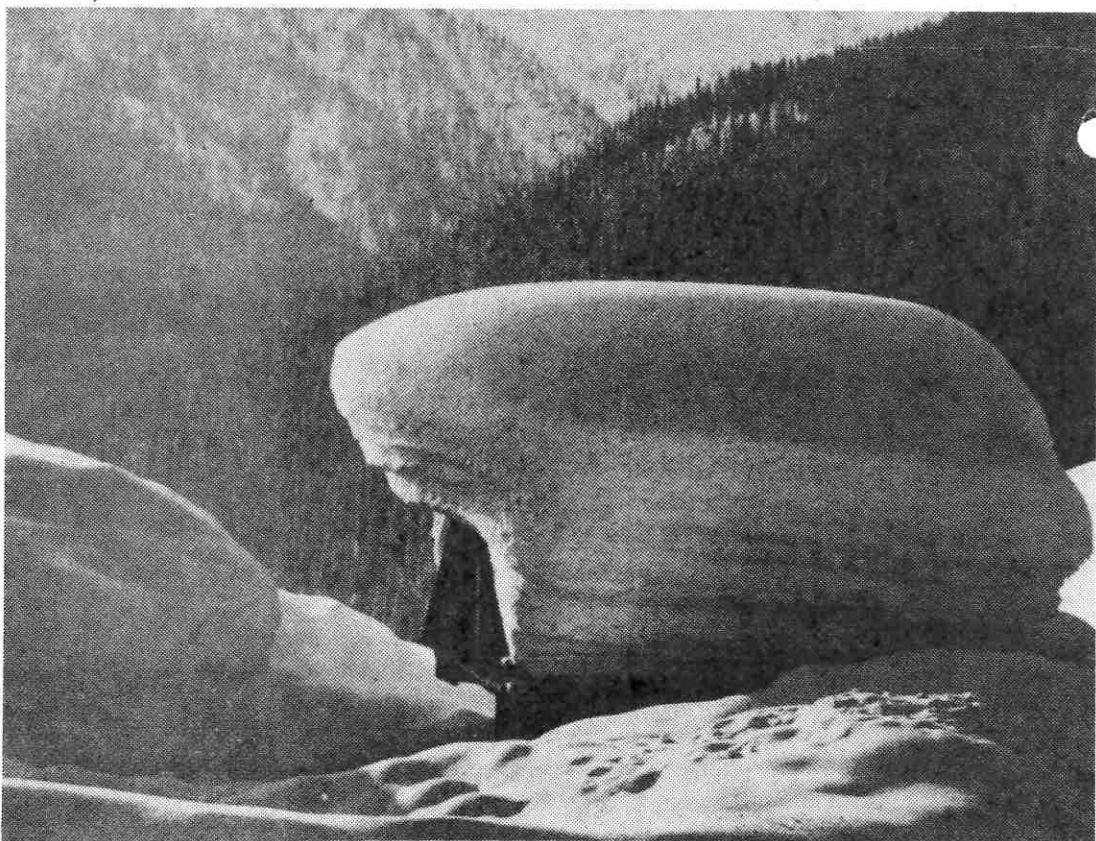
Fortsetzung von vorhergehender Seite

konnte sie diese Woche auch noch erübrigen. Dafür konnte sie im Laden etwas Weihrauch für Dreikönig, Salz, Petroleum und einen Zuckerhut eintauschen.

Geld war in diesem Jahr knapp. Sie hatten im Herbst nur ein Rind zu verkaufen, eines war über einen Felsen gestürzt. Beinahe den ganzen Erlös dieses Rindes mußten sie schon im Herbst für den Schuster, den Müller und den Tierarzt ausgeben.

Der Herr Doktor, der einmal zur Großmutter kommen mußte, machte den Besuch um Gotteslohn. Gut, daß es letztes Jahr viele Erdäpfel gegeben hatte. »Afra, was bist denn heint a so nachdenklig?« fragte die Nona. »O nuit, iatz hatt i bald vergessa, daß i die Buttermilch noch im Rührkübl han, diea könna mr heint am Abad zu da Schölfaeardäpfel trinka.«

Sie schüttete die Buttermilch in den Rahmtopf und trug alles hinaus in die Küche. Später holte sie die Magermilch aus den Schüs-



Zammer Künstler stellen in der Sparvor-Filiale Zams aus



Prof. Böck, Prof. Herbert Danler und Rupert Voppichler bei der Ausstellungseröffnung in der Sparvor Zams.

(Schü) Vor kurzem fand die Eröffnung der Ausstellung der beiden Künstler Josef Böck und Rupert Voppichler in der Galerie der Sparvor in Zams statt.

Filialleiter Albert Griebner konnte dabei viele Kunstinteressierte begrüßen, unter anderem Bürgermeister Walter Fraidl sowie dessen Stellvertreter Volksschuldirektor Walter Sordo und die Künstler Prof. Herbert Danler, ebenso Prof. Norbert Strolz. Prof. Herbert Danler würdigte in seiner Ansprache die Arbeiten der beiden Künstler. Er hob ihr gutes Auge bei den schwierigen Arbeiten der Pastellbilder und Radierungen hervor. Vor allem lobte er aber die schöpferische Tätigkeit und die Lebensfreude in den Bildern und nicht so sehr die Perfektion.

Josef Böck wurde am 30. 10. 1913 in Landeck geboren und lebt seit 1937 in Zams. Er stellte bereits 1980 unter dem Titel «Mein Hobby» Malereien, Schnitzereien und Stahlplastiken aus. Der gelernte Schlosser erkannte schon in der Jugend seine Begabung und bildete sie entsprechend weiter. Nach seiner Pensionierung konnte sich Josef Böck ganz der Kunst widmen und zeigt diesmal Öl- und Pastellbilder, Radierungen und Kohlezeichnungen.

Der ebenfalls in Zams lebende Rupert Voppichler, geboren 1919 in Toblach, Südtirol, beschäftigt sich schon seit seiner Schulzeit mit der Malerei und fand nach Eintritt in den Ruhestand mehr Zeit für seine liebste Freizeitbeschäftigung, der Malerei, und be-

teilt sich mit seinen Öl- und Pastellbildern an dieser Ausstellung.

Alle Kunstfreunde sollten sich die Ausstellung, die während der Öffnungszeiten der Sparvor Zams frei zugänglich ist, nicht entgehen lassen.

AK-Jahrbuch erschienen

Einblick in die Tätigkeit 1983 der Kammer

Mit dem soeben erschienenen AK-Jahrbuch 1983 legt die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Dienste der Tiroler Arbeiterkammer ab.

Im Band I des Jahrbuches gibt die Kammer Auskunft über alle Aktivitäten, die sie als öffentlich-

rechtliche Interessensvertretung der Arbeiter und Angestellten zum Schutz und zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Situation der Arbeitnehmer unternommen hat.

Nur beispielsweise seien die 580 Rechtsvertretungen vor dem Schiedsgericht der Sozialversicherung, die Seminare mit 1.343 Teilnehmern im AK-Bildungsheim Seehof, die 85.267 Buchentlehnungen in den AK-Büchereien, die 456 Interventionen im

EDV-Ausbildung in Landeck

Erstmals bietet das Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer eine Ausbildung zum Organisationsprogrammierer in Landeck an. Die Zeichen der Zeit stehen auf elektronischer Datenverarbeitung und wer vorne mit dabei sein will, wer »in« sein will, der sollte auch in der EDV Bescheid wissen!

Das Interesse an dieser Ausbildung ist so stark, daß im WIFI Innsbruck bereits Teilnehmer auf nächste Termine verwiesen werden müssen. Die Tiroler Handelskammer betrachtet es als besonderes Service, daß diese Ausbildung als Abendkurs in den verschiedenen Bezirken extern durchgeführt wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat, Herrn Hofrat DDr. Kundratitz, dem Unterrichtsministerium und dem Direktor der Handelsschule Landeck, Herrn Dir. Dipl.-Kfm. Pöschl, wurde es ermöglicht, daß die EDV-Anlagen und Kursräumlichkeiten der Schule für diesen Zweck zur Verfügung ge-

stellt werden. Also kein Trockenkurs, sondern direkte Ausbildung an EDV-Geräten! Für diese Ausbildung sind keine besonderen Kenntnisse notwendig. Mit den Grundrechnungsarten und einem logischen Denkvermögen können die Teilnehmer in vier aufeinander folgenden Kursen das Lehrziel »Organisationsprogrammierer« erreichen (mit Abschlußzeugnis).

Nach den ersten beiden Kursen »Grundlagen der EDV« und »Einführung in die Programmierung« ist eine Zwischenprüfung vorgesehen, die zwar nicht Pflicht, aber für die weiterführenden Kurse in der Programmiersprache BASIC notwendig ist.

Auskünfte und Anmeldungen in der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer Landeck, Schenkensteig 1 a, Tel. 05442-4440.

Grundlagen der EDV: Beginn: Dienstag, 18. September 1984, Dauer: 48 Stunden, Abendkurs, Beitrag: 1.400.—.

LANDECKER UMWELTFORUM

Wir richten an mehrere verantwortliche Politiker Fragen, die sich aus unserer Arbeit im UFO ergeben haben. Im folgenden eine Kurzfassung der Antwort des Finanzministers:

Frage an Minister Salcher: Geltendmachung von Sonderausgaben bei energiewirtschaftlicher Verbesserung von Rauchfängen?

Antwort: ...die Verordnung über die energiewirtschaftliche Zweckmäßig-

keit und das Ausmaß des Wärmeschutzes, BGBl. Nr. 1980/135, §8, Abs. 1 Z 10... sieht steuerliche Begünstigungen für die Verbesserung bestehender Rauchfänge durch Dichten bzw. Schamottierung der Innenseite, weiters die Querschnittanpassung an die Kesselleistung und den Wärmeschutz an der Außenseite vor.

Geltendmachung ohne nennenswerte Schwierig-

keiten ... bei Vorlage einer Bestätigung des ausführenden Unternehmens über die sachgemäße Durchführung.

Wir sehen es als einen Beitrag zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes und der Energieersparnis wenn Heizungs- und Energieberater, Bau- und Maurermeister sowie vor allem Rauchfänger diese Information an betroffene Hausbesitzer weitergeben.

*Für das Umweltforum
Mag. Norbert Auer*

PROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES-NACHRICHTEN

ST. ANTON

Heirat: Mall Edgar, St. Anton 305 und Mall Cornelia, St. Anton 350.

KAPPL

Heirat: Zangerl Arthur Martin, Kappl-Rauth 56 und Konrad Annemarie, See 142; Ladner Paul, Kappl-Langesthei 63 und Schmid Anita Maria, See 53 (beide 17.8.84).

Sterbefall: Ginter Berthold Theodor, BRD +13.8.84, geb. 1941

PRUTZ

Sterbefall: Tenge Mark, Amsterdam +16.8.84, geb. 1957

NAUDERS

Heirat: Schukart Frank, BRD und Susanne Cüppers, BRD 18.8.84

LANDECK

Heirat: Ladner Georg, Kappl und Hermine Marhilde Thöni, Fließ 17.8.84; Heinrich Roman Lechleitner, Landeck und Ulrike Tilg, Schönwies 17.8.84; Johann Peter Scherl, Pettneu und Anna Sprenger, Pians 17.8.84.

Sterbefall: Steger Leopold, Landeck +12.8.84, geb. 1905

ZAMS

Geburten: 10.8. Sailer Florian Alexander, Fließ-Urgen, 11.8. Eckhart Josef Hugo, Landeck; Salner Fabian, Galtür, 12.8. Handle Bernadette, Fließ-Eichholz; Sonnweber Andreas, Ötz; Reheis Michaela, Zams; Wucherer Julia Andrea, Grins; 13.8. Eiter Rochus, Fließ-Piller; 15.8. Raich Katja Maria Anita, Wald im Pitztal; Frühauf Silvia, Serfaus; Springhetti Simon, Landeck.

Sterbefälle: 10.8. Larcher Eduard, Arzl im Pitztal; Röhrich Käthe, Imst, 16.8. Jörg Siegfried, Kappl.

Heirat: 17.8. Hammerle Manfred Hermann, Schönwies und Traxl Elisabeth Josefa, Zams.

Veranstaltungen des FVV Landeck

Mittwoch, 29.8.: 20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal, Eintritt Erw. S 50.—, mit Gästekarte S 45.—, Kinder S 35.—.

Donnerstag, 30.8.: 19.30 Uhr Filmabend »Erlebnis Tirol« (Landschaft - Leute - Tierwelt) v.H. Walterskirchen im Tourotel Post, Eintritt frei.

Freitag, 31.8.: 20.30 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon, Eintritt frei.

Veranstaltungen des FVV Fiss

Sonntag, 26. August:

20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem lustigen Willi im »Alt Fiss«

Montag, 27. August:

20.00 Uhr Information über Wanderführungen; Treffpunkt Tourist Inform.

20.30 Uhr Kino im Gemeindefestsaal: »Firefox«

Dienstag, 28. August:

8.10 Uhr Gef. Wanderung Feichten — Kaltenbrunn — Kauns — Fiss, Knödeltag — Kuhalm und Bergrestaurant Schönjochl.

16.00 Uhr Fan-Club der Stammgäste im Restaurant Alt Fiss.

20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit »Alex« im Gasthof Bergblick.

20.30 Uhr Tonbildvortrag »Ein Jahr geht durch das Dorf« im Gemeindefestsaal, Fondue-Abend in der Gebhard-Stubn.

Mittwoch, 29. August:

13.00 Uhr Kindernachmittag mit Onkel Bernhard. Unkostenbeitrag 20.—.

20.30 Uhr Zithermusik und Tanz bei Kerzenlicht im »Alt Fiss«.

Donnerstag, 30. August:

8.00 Uhr Gef. Wanderung zur Anton-Renk-Hütte. Anmeldung im FVV. Knödeltag — Kuhalm und Bergrestaurant Schönjochl.

17.30 Uhr Grillabend im Schloßhotel.

20.30 Uhr Diavortrag der Bergwacht Fiss.

Freitag, 31. August:

Fondue-Abend in der Gebhard-Stubn.

20.30 Uhr Tonbildvortrag »Ein Jahr geht durch das Dorf« im Gemeindefestsaal.

Tiroler Abend in Zams

Am Montag, dem 27.8.84 findet im Festsaal der Hauptschule Zams ein großer Tiroler Abend statt.

Beginn 20.30 Uhr: Es wirken die Brauchtumsgruppe Starkenberg, die Draxl Dirndl und das Austria Trio mit.

Erwachsene mit Gästekarte 40.—, ohne Gästekarte 50.— und Kinder 20.—.



Arbeitsamt Landeck
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Schlossermeister oder Schlossergeselle, Spenglermeister mit Führungsqualitäten, Bau- und Möbeltischler, Tapezierer mit Parkettverlegungskenntnissen, Autobuslenker für In- und Auslandsverkehr, Fensterputzer (auch als Nebenbeschäftigung), Buchhalter für Finanz-, Kassa-, Bankbuchhaltung und mit EDV-Erfahrung, Hosenschneider, Leiter des Rechnungswesens mit Hotelerfahrung, Außendienstmitarbeiter(in) für Versicherungen, Bausparkassenvertreter(in) haupt- oder nebenberuflich, Koch für Restaurantbetrieb ab 15.9.84, Verkäuferin für die junge Mode, Receptionistin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Korrespondentin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Büroleiterin — Chef de Reception, Barkellner(in), Buffetmädchen ab 15.9.84 für Restaurantbetrieb, Schankgehilfin, Zimmermädchen, Hausmädchen, Hausgehilfin, Büglerin, Abwäscherin, Hausdame, Beikoch (köchin), Kellnerinnen mit und ohne Inkasso.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.



ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl entfällt am Montag 27. August. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblander am Dienstag, 28. August findet statt.

SPÖ-Sprechtag

Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Walter Guggenberger am Dienstag, dem 28. August von 14 — 16 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Mairgasse 20. (Eingang vom Schulhausplatz), Tel. 05442-2517.

Jungbauernschaft Serfaus

Die Jungbauernschaft Serfaus lädt am Sonntag, dem 26.8.1984 um 13.00 Uhr zum Traktorgeschicklichkeitsfahren. Die Nennungen erfolgen am Start. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.

Konzert am Kaunertaler-Gletscher

Am Sonntag, dem 26.8.1984 um 11 Uhr gibt der Musikverein Konkordia-Gamprin und die Musikkapelle Kaunertal am Kaunertaler-Gletscher ein Konzert.

Liechtensteinerabend in Prutz

Zum ersten Mal findet am Samstag, dem 25.8.1984 um 20 Uhr in der Hauptschule Prutz-Ried ein Liechtensteinerabend mit großer Tombola statt.

Es wirken dabei die Tambour- und Rhythmusgruppe aus Vaduz, der Musikverein Konkordia-Gamprin, die Original Triesenberger, die Tanz- und Trachtengruppe Triesenberg sowie die Musikkapelle Prutz mit. Eintritt S 50.—.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag, Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Kameradentreffen Landeck

Der Kameradschaftsbund Landeck veranstaltet seinen großen Kameradschaftsabend der III/136er ÖKB Garnison am Samstag, den 15. September 1984, 20 Uhr.

Tanzmusik: Die 3 Telfer mit der Meisterjodlerin und Sängerin Anni Jäger. Ort: Tourotel Post (Wienerwald). Eintritt: freiwillige Spenden. Einlaß: 18.30 Uhr. Blumendekoration durch Gärtnerin Hammerle.

Sonntag, den 16. September: Festakt vor dem Soldatendenkmal Pontlatzkaserne Landeck, um 9 Uhr Einmarsch der Formation ab Schulhausplatz. 10 Uhr Feldmesse vor dem Soldatendenkmal Pontlatzkaserne für alle Gefallenen und Verstorbenen Kameraden der Garnison Landeck. Anschließend großer Frühschoppen in der Pontlatzkaserne.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Tiroler Senioren- bund Ortsgruppe Landeck

Auf vielfachem Wunsch findet die wegen schlechten Wetters ausgefallene Wanderung am **Dienstag 28. August 1984** statt. Wir fahren mit dem Postbus nach See und von dort mit dem Sessellift zur Bergstation der Merdrighbahn. Sodann wandern wir ca. 2 Stunden zur Ascherhütte 2300 m (Einkehr). Zurück gehen wir über die Versingalm (1 1/2 Std.) zum Lift und fahren talwärts nach See. Bergausrüstung notwendig!

Treffpunkt: Autobahn-
hof, 7.50 Uhr, Abfahrt: 8.05 Uhr,
Abfahrt See 16.31 Uhr. Bei
schlechtem Wetter entfällt die
Wanderung!

Gleichzeitig geben wir be-
kannt, daß die Talwanderung
Ischgl — alte Paznaun-
talstr. —
Kappl am **Dienstag 4. September
1984** um eine Woche früher statt-
findet.

Treffpunkt: Autobahn-
hof, Abfahrt: 12.55 Uhr — Ischgl an
13.45 Uhr; Kappl ab: 17.25 Uhr
— Landeck an 18.10 Uhr. Geh-
zeit 2 1/2 Stunden.

Die Fahrt zum Monte Piano
am **Dienstag 25. September** ent-
fällt!

Die Schriftführerin:
Käthe Knoflach



Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei
Lebensproblemen und psychi-
schen Schwierigkeiten. Sprech-
stunden: **Jeden Mittwoch von 14
bis 17 Uhr.** Nervenärztliche Bera-
tung: Dr. Reinhard Kröss; So-
zialberatung: Brigitte Saurwein;
Psychologische Beratung: Dr.
Gertraud Germer, jeden 2. und 4.
Dienstag im Monat von 8.30 —
10.00 Uhr.

Ansprechstelle: Landeck,
Posthausplatz 4a, Telefon 3695.
Die Beratungen erfolgen ganz-
jährig und kostenlos. Es können
auch Hausbesuche angefordert
werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist
keine Beratungsstelle geschlos-
sen.

Ärztlicher

Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/
Schönwies/Fließ:

Dr. Frieden Thomas, Landeck,
Tel. 05442-3618

Kappl/Galtür:

Dr. Köck Walter, Sprengelarzt,
Kappl, Tel. 05445-230

Oberes Gericht:

Hauptdienst:
Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr
Dr. Kunczicky Friedrich, Sprengel-
arzt, Pfunds, Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst

Sa 7.00 — 12.00 Uhr
Dr. Angerer Christoph, Sprengel-
arzt, Prutz, Tel. 05472-6202

St. Anton/Pettneu

Dr. Haidegger Viktor, prakt.
Arzt, Pettneu a.A., Tel. 05448-
222

Falls der diensthabende Arzt
am Wochenende einmal nicht er-
reichbar sein sollte, rufen Sie das
Rote Kreuz in Landeck 05442-
2844, Nauders 05473-350 oder
Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert je-
weils von Samstag, 7 Uhr bis
Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengel-
n Prutz / Ried und Pfunds /
Nauders dauert der Sonntags-
dienst von Samstag, 12 Uhr bis
Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Imst und Landeck:
Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dr. Wolfram Stadler, Imst, Kra-
mergasse 12, Tel. 05412-2208

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Bezirk Landeck:
Dr. Josef Wibmer, Landeck,
Tel. 05442-4233

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 26.8., 21. Sonntag im
Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse
für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr 1.
Jahrtagsamt für Viktoria Koler,
11 Uhr Kindermesse für Franz
Stöffler, 19.30 Uhr Abendmesse
für Karin Tollinger.

Montag, 27.8., Gedächtnis der
Hl. Monika, + Ostia 387; 7 Uhr
Frühmesse für Josef Huber.

Dienstag, 28.8., Gedächtnis
des Hl. Augustinus, Bischof v.
Hippo, + 430; 7 Uhr Frühmesse
für Alois Kofler.

Mittwoch, 29.8., Gedächtnis

der Enthauptung Johannes des
Täufers: 7 Uhr Frühmesse für
Karl Schaufler und Angeh.,
19.30 Uhr Abendmesse für Franz
und Frieda Handle.

Donnerstag, 30.8., 21. Woche
im Jahreskreis: 7 Uhr Frühmesse
für Agnes Jäger, geb. Jäger.

Freitag, 31.8., Gedächtnis des
Hl. Paulinus, Bischof von Trier,
+ 358; 7 Uhr Frühmesse für Fer-
dinand Salhofer, 19.30 Uhr
Abendmesse für Johann Sailer.

Samstag, 1.9., Maria am
Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und
Beichte, 18.30 Uhr Vorabend-
messe für Hilde und Johann
Chochla.

Sonntag, 2.9., 22. Sonntag im
Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse
für Regina Geist, 9 Uhr Hl. Amt
für Emilie Winkler, geb. Ötz-
brugger, 11 Uhr Kindermesse für
Ernst Sonnweber, 19.30 Uhr
Abendmesse für Gottfried Thurn-
ner. Hinweis: Verlobten Sonntag
Landeck Pfarrzentrum: 9.9.84, 9
Uhr.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26.8., 21. Sonntag im
Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Messe
für Josef Schönsleben und Ru-
dolf Zangerl, 10.00 Uhr Hl.
Messe für die Pfarrgemeinde und
für Josef Zangerle (Pax), 19.00
Uhr Hl. Messe für Karl und Ma-
ria Radlbeck u.f. Josefine Wei-
siele Jhm.

Montag, 27.8.: 7.15 Uhr Hl.
Messe für Josef Zangerl und für
Anna Lechleitner.

Dienstag, 28.8.: 7.15 Uhr Hl.
Messe für P. Timotheus Egle und
für Manfred Albl Jhm.

Mittwoch, 29.8.: 7.15 Uhr Hl.
Messe für Josef Krismer und für
Christine Wallner, geb. Leiter.
19.00 Uhr Hl. Messe für verstor-
bene Geschwister Krismer.

Donnerstag, 30.8.: 7.15 Uhr
Hl. Messe für Martina Hofer.

Freitag, 31.8.: 7.15 Uhr Hl.
Messe für Bernhard Zangerl und
für Bruder Ferdinand Salhofer.

Samstag, 1.9.: 7.15 Uhr Hl.
Messe für Albert Jenewein, 19.00
Uhr Vorabendmesse für Gertrud
Steinlechner.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 26.8., 21. Sonntag im
Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Amt
für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr
Jahresmesse für Hermann Hofer,
19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 27.8., Hl. Monika:
7.15 Uhr Jahresmesse für Eltern
und Geschw. Ladner.

Dienstag, 28.8., Hl. Augusti-
nus: 19.30 Uhr Jahresmesse für

Benjamin und Ida Nicolussi.

Mittwoch, 29.8.: Enthauptung
Johannes des Täufers: 7.15 Uhr:
Jahresmesse für Franz und Kres-
zenz Hechenberger.

Donnerstag, 30.8., 21. Woche
im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahres-
amt für verst. Eltern Lenhart.

Freitag, 31.8.: Hl. Paulinus:
7.15 Uhr Jahresmesse für Ge-
schwister Mahlknecht.

Samstag, 1.9., Mariensamstag:
7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarr-
familie, 19.30 Uhr Jahresmesse
für Johanna Rebol.

Sonntag, 2.9., 22. Sonntag im
Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt
für Gottlieb Wechner, 10.30 Uhr
Jahresamt für Juliane Bouvier,
19.30 Uhr Segenandacht.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26.8., 21. Sonntag im
Jahreskreis: 9 Uhr hl. Amt für
die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr hl.
Messe für Johann Neuner, 19.30
Uhr hl. Messe für Verstorbene
Franz Reichmayr — Perktold.

Montag, 27.8., Hl. Monika: 7
Uhr Hl. Messe für Aloisia Thöni.

Dienstag, 28.8., Hl. Augusti-
nus, Kirchenlehrer: 19.30 Uhr
Jugendmesse für Anna Juen,
geb. Eigentler.

Mittwoch, 29.8., Enthauptung
des hl. Johannes des Täufers: 7
Uhr hl. Messe für Magdalena
Pittl.

Donnerstag, 30. August: 19.30
Uhr hl. Messe für Verstorbene
Valentini.

Freitag, 31. August: 19.30 Uhr
Frauenmesse für Maria Handle.

Samstag, 1. September: 7 Uhr
hl. Messe für Verstorbene Ver-
wandte Kargl, 19.30 Uhr Rosen-
kranz und Beichtgelegenheit.

Neuapostolische Kirche:

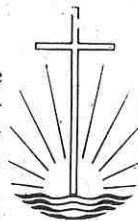
Gottesdienste

in Zams, Alte

Bundesstraße 12.

Die Gottesdienste
sind jedermann zu-
gänglich. Interes-
sierte sind herzlich
willkommen.

Jeden Sonntag um
18 Uhr Gottes-
dienst.



Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 26.8.: 9.30 Uhr
Landeck, 17 Uhr St. Anton.
Sonntag, 2.9.: 17 Uhr St. An-
ton.

SPORTNACHRICHTEN

Dieses Wochenende erfolgt der Auftakt in der Oberlandliga

Erstmals in der Geschichte der Oberlandliga wird im 15. Spieljahr im Herbst — Frühjahrsrhythmus gespielt. Bei der Jahreshauptversammlung am 11.8.1984 in Landeck, an der unter dem Vorsitz des Obmannes der Oberlandliga, Konrad Bock, alle Vereinsobmänner teilnahmen, wurden die Richtlinien für das kommende Spieljahr 84/85 erstellt. Der SV Pfunds II wurde aufgelöst, während Serfaus II neu in die Oberlandliga aufgenommen wurde.

Damit spielen in der Oberlandliga — wie schon im vergangenen Spieljahr 18 Mannschaften (je 9 in der I. und in der II. Klasse).

Die Statuten wurden dahingehend abgeändert, daß ab sofort jeder spielberechtigt ist, der seinen Hauptwohnsitz im Bezirk Landeck hat, und der nicht dem TFB angehört. Ein aktiver Spieler ist weiterhin gestattet.

Auch in organisatorischer Hinsicht wurde eine wesentliche Änderung beschlossen. Die Organisation für beide Klassen wird ab sofort von einer zentralen Stelle in Landeck vorgenommen. Dadurch ist sicherlich ein wesentlich präziserer und für die Vereine überschaubarer Ablauf der Meisterschaft gewährleistet.

Durch eine 4 x jährlich erscheinende Zeitung will sich die Oberlandliga noch besser als bisher einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Wer sind nun die Favoriten für dieses kommende Spieljahr? In der I. Klasse kommen, wenn man die Ergebnisse der Rumpfrunde 84 zur Hilfe nimmt, Kappl, als Titelverteidiger, Pfunds, Strengen und Fließ in Frage, während in der II. Klasse als haushoher Favorit der FC St. Anton zu bezeichnen ist. Den Mannschaften der Oberlandliga sei aber auf alle Fälle ein sportlich erfolgreiches Spieljahr 84/85 gewünscht.

Oberlandliga I. Klasse

Spielplan für das Spieljahr 1984/85

25./26.8.: Grins — Pians, Fließ — Strengen, Lok — Kaunertal, Pettneu — Pfunds, Kappl —

1./2.9.: Pfunds — Kappl, Kaunertal — Pettneu, Strengen — Lok, Grins — Fließ, Pians — spielfrei.

8./9.9.: Fließ — Pians, Lok — Grins, Pettneu — Strengen, Kappl — Kaunertal, Pfunds — spielfrei.

15./16.9.: Pians — Pfunds, Strengen — Kappl, Grins — Pettneu, Fließ — Lok, Kaunertal — spielfrei.

22./23.9.: Lok — Pians, Pettneu — Fließ, Kappl — Grins, Pfunds — Kaunertal, Strengen — spielfrei.

29./30.9.: Pians — Kaunertal, Strengen — Pfunds, Fließ — Kappl, Lok — Pettneu, Grins — spielfrei.

6./7.10.: Pettneu — Pians, Kappl — Lok, Pfunds — Grins, Kaunertal — Strengen, Fließ — spielfrei.

13./14.10.: Strengen — Pians, Grins — Kaunertal, Fließ — Pfunds, Pettneu — Kappl, Lok — spielfrei.

20./21.10.: Pians — Kappl, Pfunds — Lok, Kaunertal — Fließ, Strengen — Grins, Pettneu — spielfrei.

Pians trägt im Herbst alle Spiele als Heimspiele in Schönwies aus. Pettneu alle Spiele auswärts.

Oberlandliga II. Klasse

Spielplan für das Spieljahr 1984/85:

25./26.8.: Ischgl — St. Anton, Kauns — Tösens, Nauders — Serfaus II, See — Ried, Stanz — spielfrei.

1./2.9.: Ried — Stanz, Serfaus II — See, Tösens — Nauders, Ischgl — Kauns, St. Anton — spielfrei.

8./9.9.: Kauns — St. Anton, Nauders — Ischgl, See — Tösens, Stanz — Serfaus II, Ried — spielfrei.

15./16.9.: St. Anton — Ried, Tösens — Stanz, Ischgl — See, Kauns — Nauders, Serfaus II — spielfrei.

22./23.9.: Nauders — St. Anton, See — Kauns, Stanz — Ischgl, Ried — Serfaus II, Tösens — spielfrei.

29./30.9.: St. Anton — Serfaus II, Tösens — Ried, Kauns — Stanz, Nauders — See, Ischgl — spielfrei.

6./7.10.: See — St. Anton,

Stanz — Nauders, Ried — Ischgl, Serfaus II — Tösens, Kauns — spielfrei.

13./14.10.: Tösens — St. Anton, Ischgl — Serfaus II, Kauns — Ried, See — Stanz, Nauders — spielfrei.

20./21.10.: St. Anton — Stanz, Ried — Nauders, Serfaus II — Kauns, Tösens — Ischgl, See — spielfrei.

Schülerliga

Auch die Schülermeisterschaft im Rahmen der Oberlandliga beginnt am 25./26. August:

Die Spiele der ersten Runde: Fließ — Strengen, See — Kappl, St. Anton — Landeck.

Obergerichtler Tennisasse trafen sich in Tösens

Auf den Tennisanlagen in Tösens fanden vom 15. bis 19. August 1984 die 6. Obergerichtler Tennismeisterschaften statt. Unter 36 Herren, 14 Damen sowie 14 Doppelpaarungen wurden die einzelnen Meister gekürt. Im Herren Einzel kam es zum programmgemäßen Finale zwischen Schranz Sieghard und Schmid Hartwig. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse konnte Schranz Sieghard der Favoritenrolle gerecht werden und bezwang Schmid Hartwig in drei Sätzen.

Eine kleinere Überraschung gab es im Damen Einzel. Die als Nr. 1 gesetzte Raich Maria schied gegen Radlbeck Helga aus Prutz schon vorzeitig aus. Das Finale gewann dann Radlbeck Helga ganz klar in zwei Sätzen. Gegen Pintarelli Jutta ebenfalls aus Prutz. Den Herren Doppelbewerb konnten Schmid/Patscheider gegen Schranz/Waldner für sich entscheiden.

Nebenbei ist zu bemerken, daß von Nauders nicht eine einzige Nennung eingelangt ist, wodurch die Teilnehmerzahl an diesem Turnier doch etwas gelitten hat.

Ergebnisse:

Herren Einzel Finale: Schranz Sieghard — Schmid Hartwig 6:3 3:6 6:2, Platz 3: Patscheider Franz — Waldner Gottfried 6:4 7:6, Semi: Schranz Sieghard —

Waldner Gottfried 6:3 6:1, Schmid Hartwig — Patscheider Franz 6:4 6:0, Viertel: Schranz Sieghard — Riedl Peter 6:0 6:0, Waldner Gottfried — Kaschuttinig Josef 6:2 6:2, Patscheider Franz — Westreicher Sieghard 6:4 7:6, Schmid Hartwig — Breila Manfred 6:2 6:4.

Damen Einzel Finale: Radlbeck Helga — Pintarelli Jutta 6:0 6:0, Platz 3: Raich Maria — Witting Hannelore 6:2 6:1, Semi: Radlbeck Helga — Raich Maria 6:1 7:5, Pintarelli Jutta — Witting Hannelore 6:1 6:2

Herren Doppel Finale: Schmid/Patscheider — Schranz/Waldner 6:2 7:6, Platz 3: Riedl/Waldner — Partoll/Haidegger 6:0 6:1, Semi: Schranz/Waldner — Partoll/Haidegger w.o., Schmid/Patscheider — Riedl/Waldner 6:6:3.

Herren Einzel B-Bewerb Finale: Pintarelli Werner — Kathrein Hubert 6:3 6:1, Platz 3: Kleinhans Sigi — Rietzler Hanspeter 6:3 6:4, Semi: Kathrein Huber — Rietzler Hanspeter 6:3 6:1, Pintarelli Werner — Kleinhans Sigi 6:1 6:1

Damen Einzel B-Bewerb Finale: Schmitzberger Dominika — Purtscher Susanne 7:6 6:2, Platz 3: Schranz Silvia — Tschappelle Ingeborg 6:4 7:6, Semi: Schmitzberger Dominika — Tschappelle Ingeborg 6:0 6:2, Purtscher Susanne — Schranz Silvia 3:6 6:6:3.



Schützengilde Zams Gildenmeisterschaft im English Match

Die diesjährige Gildenmeisterschaft der Schützengilde Zams findet am Sommerschießstand Anreit am Donnerstag, dem 23. August und am Freitag, dem 24. August, jeweils ab 16 Uhr und am Samstag, dem 25. August ab 13 Uhr statt.

Bedingung: 30 Schuß liegend frei, Riemen erlaubt, internationale Kleinkaliberscheibe, 50 m.

Geschossen wird in den Klassen: Herren, Damen, Jungschützen, Junioren, Senioren, Altschützen und Veteranen. Die letzten beiden Klassen schießen liegend aufgelegt.

Als Rahmenbewerb findet der 2. Teil der Schülermeisterschaft statt für Buben und Mädchen von 10 — 14 Jahren. Diese schießen liegend aufgelegt 20 Schuß Wettkampf.

Landecker Radrennfahrer Ebenbichler im Pech



Peter Ebenbichler

Unter keinem besonders guten Stern standen für den Landecker Radrennfahrer Peter Ebenbichler die beiden Radrennen der vergangenen Woche. Beim Kitzbühlerhornbergrennen, dem wohl schwersten Bergrennen in Öster-

reich, bei dem neben den besten Amateuren auch immer sehr gute Profis am Start stehen, hatte er bereits wenige Meter nach dem Start einen Schaltdefekt, sodaß er das ganze Rennen mit einer viel zu schweren Übersetzung

Der SV Zams remisierte zum Auftakt in Telfs mit 2:2

(mei) Mit dem SV Telfs und dem SV Zams trafen zum Meisterschaftsauftritt in der Landesliga West zwei alte Rivalen aufeinander. Nicht mehr so alt die «Erzfeindschaft» zwischen diesen beiden Teams waren diesmal die Akteure. Besonders in den Reihen der Kampfmannschaft des SV Telfs, die für die diesjährige Meisterschaft stark erjüngt wurde.

Mit den alten »Haudegen« Schultus, Marth und Hauser haben heuer nämlich gleich drei routinierte Spieler ihre Karriere beendet. Darüberhinaus wechselte Hermann Raggl heuer im Sommer aus beruflichen Gründen zum Vorarlberger Westligaklub Hohemems. An Stelle dieser Rou-

tiniers bekamen in Telfs mit Schuler, Siegele, Strobl und Marth gleich mehrere Nachwuchsspieler eine Chance. Neu in die Mannschaft kam auch der Libero der aufgelassenen Landecker Mannschaft FC Landeck, Zusch.

Und die von Trainer Rainer Klotz neuformierte Mannschaft schlug sich in Telfs überaus gut. Der SV Zams agierte vor allem vor der Pause feldüberlegen, in dieser Phase gingen die Zammer auch mit 2:1 in Führung. Die Treffer der Männer um Trainer Klotz erzielten Stefan Moser sowie Schuler.

Dem SV Zams gebührt für seine großartige mannschaftliche Leistung ein Pauschallob.

fahren mußte.

Da Ebenbichler sehr intensiv auf dieses Rennen, das ein Höhepunkt seiner heurigen Saison werden sollte, hintrainiert hatte, wäre er auch in der Lage gewesen, diese schwere Übersetzung zu treten. Aber auf der nassen und schmierigen Straße rutschte immer wieder das Hinterrad durch. So konnte der Landecker Radrennfahrer nur in's Ziel schleichen und mußte wehrlos Fahrer um Fahrer an sich vorbeiziehen lassen.

Schließlich erreichte er in 35.33 Minuten als 25.-igster der AB/Profi-Klasse das Ziel, wobei er immerhin noch so gute Fahrer wie den Österreichischen Bergmeister 1983, Julius Benkö, den bayrischen Bergmeister LEX oder den tschechischen Klassefahrer Kubia's distanzieren

konnte. Daß Ebenbichler aber als 41.-igster des gesamten Feldes (ca. 300 Fahrer waren gestartet) die Qualifikation für das anschließende Einzelbergzeitfahren um einen Rang verpaßte, gab ihm noch den Rest.

Bei der Tiroler Meisterschaft im Paarszeitfahren über 60 Kilometer hatte Peter Ebenbichler auch heuer kein Glück. Nachdem im vergangenen Jahr sein Partner bereits in der Anfangsphase schwer zu Sturz gekommen war, erwischte es die beiden heuer nach einem Drittel der Rennstanz. Gerade als es für das Oberländer Rad-Paar zu laufen begann, ereilte Ewald Baumann aus Tarrenz ein »Patschen«! Da keine Möglichkeit war, das defekte Hinterrad auszuwechseln, mußten beide Fahrer das Rennen vorzeitig beenden.

Meisterschaftsauftritt für den SV Landeck: 0:0 in Jenbach

(mei) Der SV Sparkasse Landeck trat zum Meisterschaftsauftritt in der Tiroler Liga nicht wie geplant auf eigener Anlage gegen den SV Jenbach an. Da man zuletzt im Landecker Stadion mit Sanierungsarbeiten beschäftigt war, traten die Landecker an die Unterinntaler heran, das Herbstspiel in Jenbach und die Frühjahrsbegegnung in Landeck auszutragen. Diesem Ansuchen der Männer um Spielertainer Norbert Schatz wurde dann von den Jenbachern auch prompt stattgegeben.

Das Spiel selbst entwickelte sich zu einer harten aber stets fairen Begegnung, wobei beide Teams überaus körperbetont agierten. Der SV Sparkasse Landeck stellte dabei einmal mehr seine Qualitäten in der Devisenspiele unter Beweis. Im Angriff haperte es aber nach dem Abgang von Walter Saurer verständlicherweise etwas.

Trotz dieser Tatsache erzielten die Landecker ein Tor, das der doch etwas tendenziöse Referee Egger wegen eines Tormannfouls (?) aberkannte. Der vermeintliche Torschütze für den SV Landeck war die Neuerwerbung Elhart von Völs. Eben dieser Spieler machte aber gleich im ersten Spiel für den Landecker Sportverein auch negativ auf sich aufmerksam: In der 65. Spielminute wurde Elhart, nachdem er bereits zuvor die gelbe Karte sah, wegen rohen Spiels des Feldes verwiesen.

Letztlich muß die torlose Punkteteilung in Jenbach als ge-

recht bezeichnet werden, zumal auf beiden Seiten die Abwehrreihen dominierten. Beim SV Landeck überzeugte diesmal die gesamte Abwehrreihe mit Torhüter Schatz, Libero Mark, Gapp, Scheiber und Aufderklamm. Auch Mittelfeldstratege Trenkwalder wußte sich gut in Szene zu setzen, er war auch gleichzeitig der gefährlichste Landecker Angreifer.

Silvretta-Ferwallmarsch in Galtür

Der SC Silvretta veranstaltet anlässlich des Gedenkjahres 1984 am Sonntag, dem 26.8.1984 den 11. internationalen Silvretta-Ferwall Marsch Galtür.

Information: Fremdenverkehrsverband Galtür. Anmeldung: Durch Einzahlung des Nenngeldes auf das Konto Nr. 1768 bei der Raiffeisenkasse Galtür bis 25. August 1984 oder am Start. Nenngeld: Erwachsene S 120.—, bei Voranmeldung bis 24.8.1984, S 100.—, Kinder bis 15 Jahre S 70.—. Start: Galtür/Platz, 6.30 bis 11.00 Uhr, Startkartenausgabe am Samstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, am Sonntag ab 6.00 Uhr. Start für Läufer: 6.20 Uhr. Ziel: Beim Sportzentrum. Zieleinlauf bis 17.30 Uhr möglich. Altersbegrenzung: Kinder nur in Begleitung der Eltern oder einer Begleitperson. Läuferklasse: Anmeldung nur mit ärztlichem Attest! Leistungsabzeichen: Goldstrecke 38 km, Silberstrecke 28 km, Bronzestrecke 18 km. Jubiläumsabzeichen für alle Teilnehmer gratis.

Vom 27.8. — 29.84 wegen
Betriebsurlaub geschlossen.



VOLVO

WERNER NETZER
Innstraße 32, 6500 Landeck.

Wir stellen einen **Kochlehrling** und einen
Kellnerlehrling bei besten Bedingungen ein.
Hotel Central, Nauders, Tel. 05473/221.

Halbtagskraft für Büroarbeiten (keine Buchhaltung) im
Raume Landeck **ab sofort gesucht**. Zuschriften unter
Nr. 4029 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27,
6500 Landeck.

Suchen ab sofort tüchtiges **Schankmädchen**.
Fam. Nigg, Gasthof Gemse, Prutz, Tel. 05472-6204.

Suche für Wintersaison **Zimmermädchen**, stundenweise
in Frühstückspension. St. Anton a./Arlberg,
Tel. 05446-3487.

Suche Mädchen oder Frau für Wintersaison stundenweise
in Frühstückspension in St. Anton a.A.
Tel. 05446/3487.

2-Zimmerwohnung mit Dusche in Landeck zu vermieten.
Zuschriften unter Nr. 4023 an Gemeindeblatt Landeck,
Postfach 27, Landeck.

Neuwertiger Kinderwagen (Triset) günstig zu
verkaufen. Tel. 05442/3671.

Waffenverkauf!
Verkaufe **neuwertige Ferlacher BBF**, Kal. 6,5x57 R/20 ZF,
Kahles — Hellia/Super 3-9fach, zu günstigem Preis.
Anfragen oder Zuschriften an das Gemeindeblatt Landeck,
Postfach 27, Tel. 05442/4530.

Junges Ehepaar sucht Wohnung im Bezirk Landeck.
Tel. 05476/6297.

20 m Erlen-Brennholz zu verkaufen.
Tel. 05475/233.

B-Fahrer mit 10-jähriger Praxis sucht Arbeit.
Ernst Wachter, Grist 61, 6511 Zams.

Gebrauchter Holz-Kohleherd, 1 m breit,
günstig abzugeben. Tel. 05447/5649.

18-jährige Studentin sucht **ab sofort Ferienjob** bis
Ende September. Tel. 05441/294.



Internationaler
Volkssportverband

7. Internationale IVV-Fit-Wanderung

Samstag, den 25. August 84
Sonntag, den 26. August 84
Start und Ziel: Turnhalle am
Kreuzbichl in Wattens
Startzeit: Samstag von 6 bis 12
Uhr — Sonntag von 6 bis 12 Uhr
Zielschluß: jeweils um 16 Uhr.
Streckenlänge: 10 km Talwan-
derung, 20 km Bergwanderung.
Auszeichnung: Glasschwen-
ker, 15 cm hoch, mit Goldrand.

Weihe der Jakobuskapelle

Der Sportverein Zams Sektion
Winter lädt am Sonntag, dem
26.8.1984 zur Einweihung der Ja-
kobuskapelle auf der Zammer
Alm bei der Schihütte ein.

Programm: 11 Uhr: Hl. Messe
und Einweihung durch General-
vikar Dr. Josef Hammerl. Musi-
kalische Umrahmung »Kleine
Partie« Musikkapelle Zams. An-

schließend unterhält Sie das
»Austria Trio« im Zelt. Bei Be-
darf Stützenfahrt zwischen 9.00
und 10.00 Uhr.

Auf zahlreichen Besuch freut
sich der SV Zams Sektion Win-
ter. Bei Schlechtwetter (Regen)
wird die Einweihung auf Sonn-

tag, den 2. September 1984 ver-
schoben.

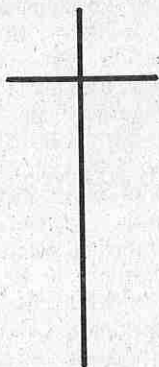
**Tür-Gurt-Start
bei jeder Fahrt.**

Der neue
Audi 80

Der elegante Einstieg
in die Audi-Linie.

Neuer Audi 80 bei uns einge-
troffen. Probefahrt und Be-
sichtigung jederzeit! Samstag
vormittag geöffnet.
Jetzt anschauen und probefahren bei:

VW Albert Falch
6511 Zams, Hauptstraße 13
Tel. 05442/2810



Danksagung

Das Schicksal hat uns eine erdrückend schwere Bürde aufgeladen. Ihr habt uns geholfen sie zu tragen,
das werden wir Euch nie vergessen.

Ruth Althaler geb. 18.3.62, ges. 10.8.84

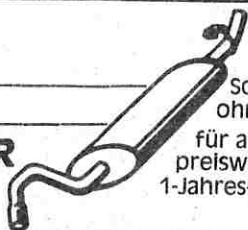
Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Hermann aus Perjen, für die feierliche Gestaltung
des Gottesdienstes.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreiche Beteiligung an den Abendrosenkränzen und der
Beerdigung sowie für Kranz-, Blumen- und Messespenden.

Die Trauerfamilien

**KLAR
VORAUSS**

**WICHTIG
FÜR JEDEN
AUTOFAHRER**



Sofortmontage
ohne Wartezeiten
für alle Automarken —
preiswert, mit
1-Jahres-Garantie

AUSPUFF-SCHNELLMONTAGE

MOBIL SERVICESTATION

ARTHUR FEDERER

6500 LANDECK, TEL. 05442/2565

**AUDI 80 GTE, 110 PS, super Extras, Ia-Zustand,
VB 40.000.—, Tel. 05412/34554 oder 32883
ab 19.00 Uhr.**

**Scirocco GLi, Modell 77, 110 PS, Tauschmotor,
60.000 km, VB 38.000.—,
Tel. 05442/3395**

**KTM 250 Cross GS, Bj. 82, optimaler und
gepflegter Zustand, Straßenzulassung.
Tel. 05414/752**

**Audi 100, Bj. 77/78, gut erhalten,
günstig zu verkaufen.
Tel. 05442/2061 oder 31982**

**Leinen Wohnzimmerschrank zu verkaufen.
Tel. 05442/31494.**

**Suchen Verkäuferin mit Verkaufspraxis
für Damenkonfektion. Mindestalter
20 Jahre. Bitte Lebenslauf und Zeugnis
mitbringen. Textilcenter Pesjak,
Tel. 05442/3241-0**

**Vermessungstechniker,
eventuell auch Ferialpraktikant mit Vermessungs-
kenntnissen für Baustelle in St. Anton gesucht.**



**Fa. Dipl. Ing.
Swietelsky**
Bauunternehmen
Urichstraße 6, Landeck
Tel. 05442/2678 oder 3522

SONDERAKTION

**Alu-Schiebeleitern, 2-tlg., ca. 300 St. Auslaufmodelle,
10 m. 2x5 m. 9 m. ausgesch. bish. Listenpreis 3.685.—
jetzt 1.985.—. Lieferung frei Haus.
INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H. Tel. 07716/285.**

hinfahren - Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RIEM - STRASS im Zillertal

**Jetzt buchen: Einmalig günstige Angebote für Bäderbusreisen
in der Nachsaison. Wöchentlich nach Italien bis Ende
September, wöchentlich nach Jugoslawien und Spanien bis
Ende Oktober. Laufend Sonderfahrten nach Ischia. Kleine
Preise: 1 Woche HP (Busfahrt inbegriffen) gibt es schon
ab 1.790.—. Hotels mit Schwimmbad (auch Hallenbad) kosten
nicht viel mehr. Rabatt für Kinder und für Gruppen ab 6 Perso-
nen. Verlangen Sie noch heute die Gratisprospekte und rufen
Sie gleich an: Reisebüro Ideal Tours, Imst, Tel. 05412/4177.**

Verkaufe Opel Ascona S, Bj. 11/79, mit Hängerkupplung,
guter Zustand, Erstbesitz, Besichtigung abends,
Tel. 05472/6966.

Restaurant Ledi, Pizzeria
St. Valentin, Auf der Heide, Kirchg. 21

Täglich Pizza aus dem Holzofen.

*Weiters bieten wir Spezialitäten aus
Küche und Keller.*



040473/84679

Auf Ihren Besuch freuen sich
Anna und Ferdinand Waldner.

Jetzt auch in

Landeck

Burschweg 24 (ehem. Hubert Krismer OHG)

**Micheluzzis langer Arm spart
Zeit und Geld,
ein Anruf genügt**
☎ 05442/4402

Streichen, Ausbessern oder Waschen
von Fassaden, Werbeschriften,
Holzschalungen, Fenstern,
Dachrinnen, Hallen- und
Kirchenrenovierungen.

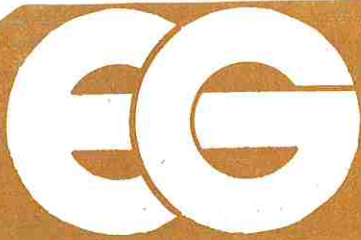
Ausbesserungs-
arbeiten
jeder Art.

Der lange Arm von
MICHELUZZI
macht's rasch
und
preiswert.

**DER LANGE VOM
MICHELUZZI**

Fassadensteiger, Malerei, Anstrich
Bodenbeläge, Tapeten
Landeck, Plümds
☎ 05442/4402





KAUFHAUS

ED. GRISSEMANN

ZAMS, ORTSMITTE

DAS EINKAUFSZIEL FÜR ANSPRUCHSVOLLE

Sonderangebot bis 25.8.84

| | | |
|--------------------------------------|--------------------------|-------------|
| Aufschnitt | 300 g | 27.90 |
| Parmesan gerieben | 59.80 1/2 kg | 39.80 |
| DeBeukelaer Prinzenrolle | 16.90 250 g | 13.90 |
| Fleischkäse | 1/2 kg | 22.90 |
| Extrawurst 500 g | 29.80 1 Stg. | 23.90 |
| Schartner Bombe | 1 Fl. | 3.90 |
| Zipfer Urtyp 6er Pkg. | 1 Pkg. | 39.90 |
| Hipp Früchte | 15.10 1 Gl. | 12.90 |
| Tomaten-Aktion | 1 kg | 7.90 |
| Superpreis! Recheis Teigwaren | 16.90 | 9.90 |
| Gelierzucker | 1 kg | 19.90 |
| Himbeer/Zitronensaft | 57.90 1,5 lt. | 44.90 |
| Dixan Waschmittel | 99.90 3 kg | 85.90 |

FLEISCHABTEILUNG:

Gustostücke v. Rind Ia-Qualität



per kg 98.90

FÜR DIE SCHULE:

Wasserfarben + 12 Farbstifte

59.80

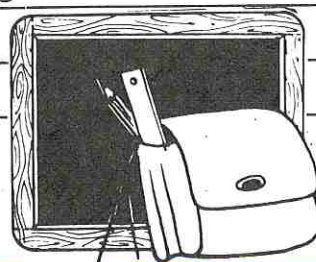
Filzstifte

30 Stk. 29.90

Federpennale *doppelt gefüllt*

1 Stk. 99.80

Schultaschen und
Handarbeitskoffer



in großer
Auswahl!

TEXTILABTEILUNG:

Wolle *schöne Farben*

10 Kn. 89.—

Modische Wolle Tweed und Mohair eingetroffen

Mädchen-Gamitur Gr. 4 + 6

59.80